

Sirus Mohammadian

Zu Tagesordnungspkt 9) b)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen !

Zu Anfang möchte ich Sie um Verständnis bitten, wenn ich im Laufe meiner Ausführungen öfters die Hilfe meiner Vorlage in Anspruch nehmen muß, da meine deutsche Sprache es mir noch nicht erlaubt, frei zu sprechen !

Wie die meisten unter Ihnen bereits im Radio gehört oder in den Zeitungen gelesen haben, sind seit Sonntag in Persien, hauptsächlich in Teheran, Demonstrationen von Studenten und Schülern gegen die derzeitige Regierung Persiens im Gange. Die Ursache dieser Kundgebungen liegt ungefähr 1 Jahr zurück. Damals wurde das rechtmässig vom Volk gewählte Parlament von Schah Mohammed Reza Pahlavi aufgelöst. Daraufhin setzte er Ministerpräsidenten ein, eine Maßnahme, die in der persischen Verfassung als rechtmässig verankert ist, mit der Einschränkung, daß dieser Ministerpräsident nur für eine Übergangszeit im Amt bleiben darf, bis Neuwahlen ausgeschrieben werden. Dies war jedoch bisher nicht der Fall. Trotzdem hat Schah Mohammed Reza Pahlavi inzwischen bereits dreimal die Stelle des Ministerpräsidenten neu besetzt. Gegen diese, der persischen Verfassung widersprechenden Maßnahmen, und für die baldige Zuschreibung von Neuwahlen, haben die Studenten und Schüler demonstriert.

Der Hessische Rundfunk berichtete bereits am Sonntag Abend in seinen Nachrichten, daß bei den Kundgebungen über 100 Studenten verletzt und mindestens 300 verhaftet wurden.

Die Demonstrationen hielten auch am Montag und Dienstag weiter an. Dabei nahm die Zahl der Verletzten zu.

Dazu schreibt "die Welt" in ihrer heutigen Ausgabe, daß die Polizisten mit Gummiknüppeln gegen die Studenten vorgegangen sind. Weiterhin fügt die Welt hinzu, daß in einer gestrigen Demonstration ein Student erschossen wurde.

Wegen dieses Verhaltens der Polizei sind der Rektor der Universität Teheran und einige Professoren zurückgetreten.

Daraufhin, so meldete der Rundfunk, hat die persische Regierung angeordnet, daß die Universität Teheran bis auf weiteres geschlossen bleibt.

Ich hoffe, daß Sie nun nach dieser kurzen Erläuterung die Verhältnisse in Persien verstehen werden. Wir möchten nun, daß der AStA und die Darmstädter Studentenschaft ihre Solidarität und ihr Mitleid mit den persischen Studenten in Form einer Erklärung kundtun, die etwa folgenden Wortlaut haben kann:

Solidaritätserklärung des AStA und der Darmstädter Studentenschaft mit den persischen Studenten in Teheran

Der AStA und die Studentenschaft der THD bedauern aufs Tiefste das Verhalten der persischen Polizei gegenüber Studenten und Schülern in Teheran und in anderen Städten Persiens.

Durch unmenschliches Vorgehen der Polizei wurde ein Student getötet, mehrere hundert verletzt und verhaftet. Außerdem wurde die Teheraner Universität geschlossen.

Die Studentenschaft der THD erklärt sich mit den persischen Studenten solidarisch und bewahrt den Opfern ein ehrendes Andenken.

Sirus Mohammadian

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen !

Zu Anfang möchte ich Sie um Verständnis bitten, wenn ich im Laufe meiner Ausführungen öfters die Hilfe meiner Vorlage in Anspruch nehmen muß, da meine deutsche Sprache es mir noch nicht erlaubt, frei zu sprechen !

Wie die meisten unter Ihnen bereits im Radio gehört oder in den Zeitungen gelesen haben, sind seit Sonntag in Persien, hauptsächlich in Teheran, Demonstrationen von Studenten und Schülern gegen die derzeitige Regierung Persiens im Gange. Die Ursache dieser Kundgebungen liegt ungefähr 1 Jahr zurück. Damals wurde das rechtmässig vom Volk gewählte Parlament von Schah Mohammed Reza Pahlavi aufgelöst. Daraufhin setzte er Ministerpräsidenten ein, eine Maßnahme, die in der persischen Verfassung als rechtmässig verankert ist, mit der Einschränkung, daß dieser Ministerpräsident nur für eine Übergangszeit im Amt bleiben darf, bis Neuwahlen ausgeschrieben werden. Dies war jedoch bisher nicht der Fall. Trotzdem hat Schah Mohammed Reza Pahlavi inzwischen bereits dreimal die Stelle des Ministerpräsidenten neu besetzt. Gegen diese, der persischen Verfassung widersprechenden Maßnahmen, und für die baldige Zuschreibung von Neuwahlen, haben die Studenten und Schüler demonstriert.

Der Hessische Rundfunk berichtete bereits am Sonntag Abend in seinen Nachrichten, daß bei den Kundgebungen über 100 Studenten verletzt und mindestens 300 verhaftet wurden.

Die Demonstrationen hielten auch am Montag und Dienstag weiter an. Dabei nahm die Zahl der Verletzten zu.

Dazu schreibt "die Welt" in ihrer heutigen Ausgabe, daß die Polizisten mit Gummiknüppeln gegen die Studenten vorgegangen sind. Weiterhin fügt die Welt hinzu, daß in einer gestrigen Demonstration ein Student erschossen wurde.

Wegen dieses Verhaltens der Polizei sind der Rektor der Universität Teheran und einige Professoren zurückgetreten.

Daraufhin, so meldete der Rundfunk, hat die persische Regierung angeordnet, daß die Universität Teheran bis auf weiteres geschlossen bleibt.

Ich hoffe, daß Sie nun nach dieser kurzen Erläuterung die Verhältnisse in Persien verstehen werden. Wir möchten nun, daß der AStA und die Darmstädter Studentenschaft ihre Solidarität und ihr Mitleid mit den persischen Studenten in Form einer Erklärung kundtun, die etwa folgenden Wortlaut haben kann:

Solidaritätserklärung des AStA und der Darmstädter Studentenschaft mit den persischen Studenten in Teheran

Der AStA und die Studentenschaft der THD bedauern aufs Tiefste das Verhalten der persischen Polizei gegenüber Studenten und Schülern in Teheran und in anderen Städten Persiens.

Durch unmenschliches Vorgehen der Polizei wurde ein Student getötet, mehrere hundert verletzt und verhaftet. Außerdem wurde die Teheraner Universität geschlossen.

Die Studentenschaft der THD erklärt sich mit den persischen Studenten solidarisch und bewahrt den Opfern ein ehrendes Andenken.